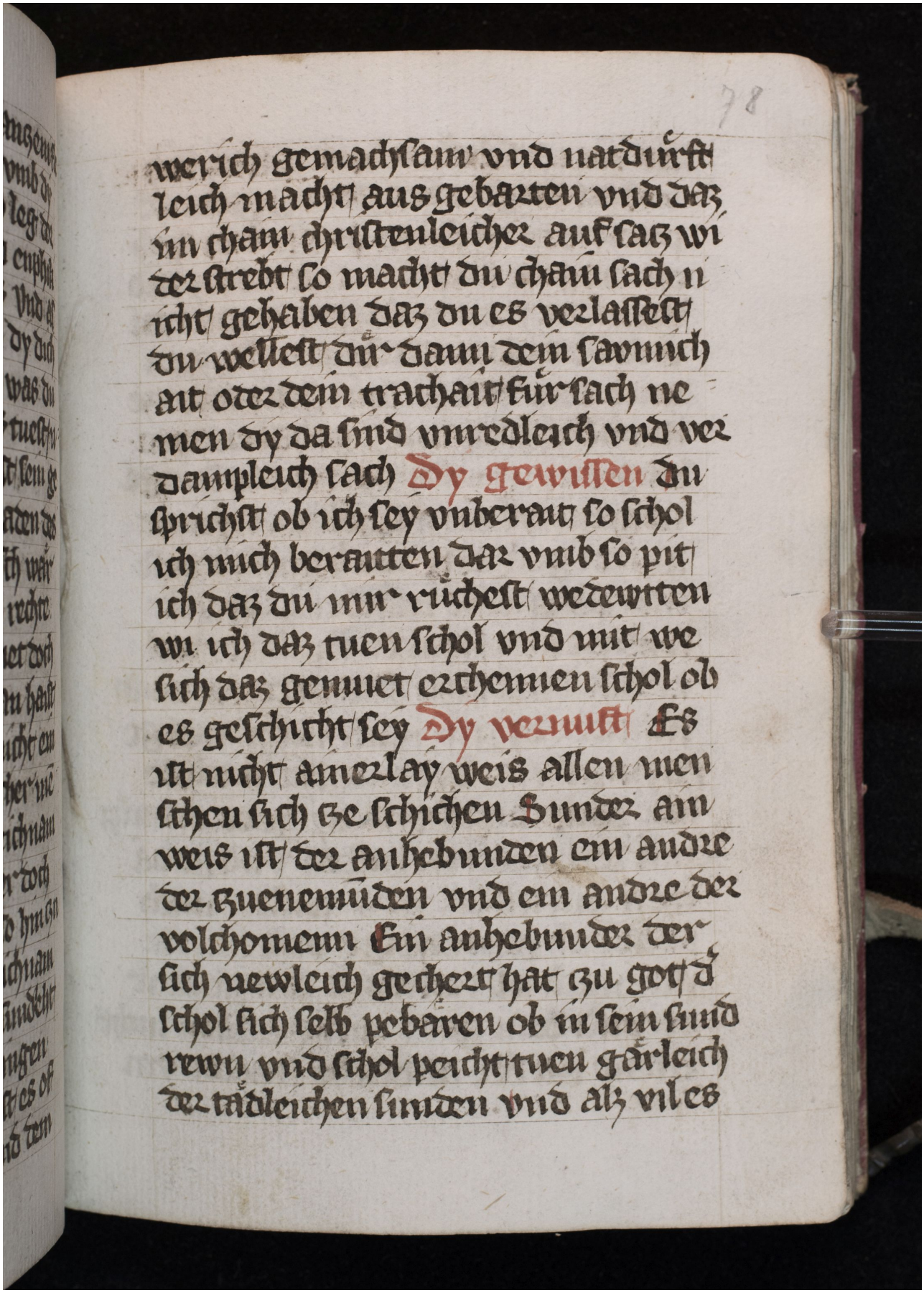
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=58
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



78

werich gemachslaun vnd natdurft
leich machst aus gebarten vnd daz
im chaun christenleicher auf saz wi
der strebt so machst du chaun sach n
icht geheben daz du es verlassest
du wellest dur daun dein sawnich
ait oder dein trachait fur sach ne
men dy da sind vnredleich vnd ver
dampleich sach Dy gewissen du
sprichst ob ich sey vnberaut so schol
ich mich berautten daz vmb so pit
ich daz du mir rüchest wedewtten
wi ich daz tuen schol vnd mit we
sich daz gemiet erchennen schol ob
es geschicht sey Dy vernunft Es
ist nicht ainerlay weis allen men
schen sich ze schichen Sunder ain
weis ist der anhebunden ein andre
der zuenemunden vnd ein andre der
volchomenn Ein anhebunder der
sich newleich gekert hat zu got d
schol sich selb pehaten ob in sein sund
rewn vnd schol peicht tuen gar leich
der tadleichen sunden vnd alz vil es